



grundsteine

meilensteine

innovative Bausteine

Schulentwicklungsprogramm

des Gymnasiums Markt Indersdorf

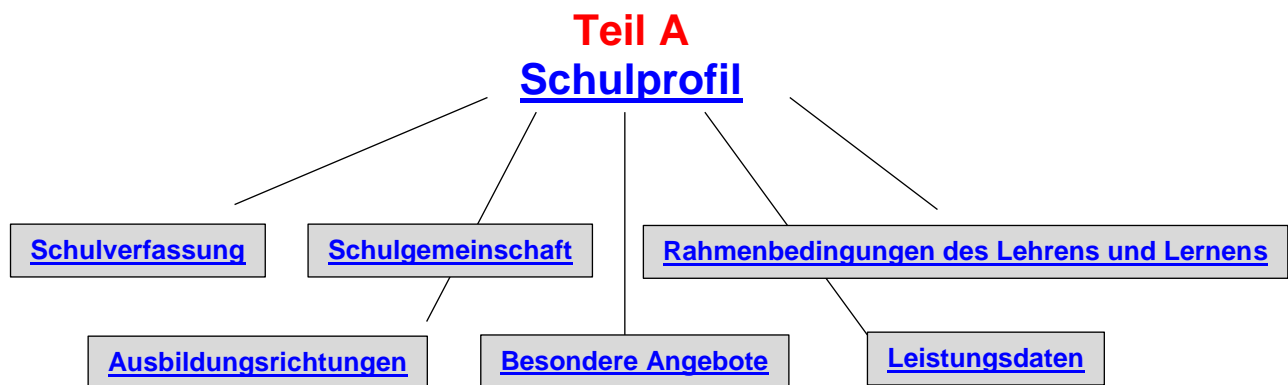
(Stand 2. Oktober 2017)

Leitgedanken

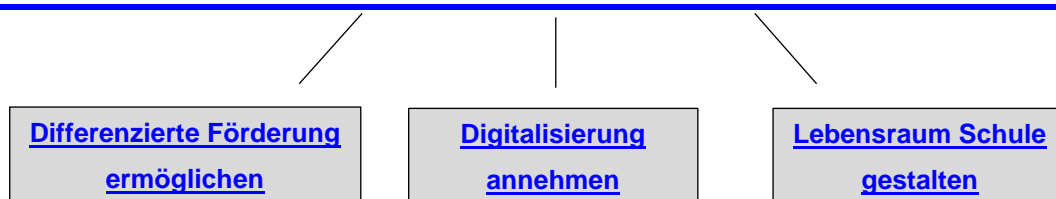
Jede Schule lebt von den Menschen, die sie besuchen – sei es als Schülerin oder Schüler, als Lehrkraft oder als Elternteil. Durch die Menschen wird die Schule zu einem lebendigen Ort, der sich kontinuierlich wandelt, an dem kontinuierlich Entwicklungen stattfinden. Schule ist nie fertig, sie ist immer auf dem Weg.

Von diesem Bewusstsein getragen haben wir am Gymnasium Markt Indersdorf dieses Schulentwicklungskonzept formuliert. Es dient der Qualitätssicherung und –steigerung und damit dem Wohl der gesamten Schulgemeinschaft, insbesondere dem Wohl unserer Schülerinnen und Schüler, und es soll dazu beitragen, einen guten Weg für die weitere Entwicklung unserer Schule aufzuzeigen.

Inhaltsübersicht



Teil B
Meilensteine und Arbeitsfelder der Schulentwicklung



Teil C
Fazit und Ausblick

Schulverfassung

Grundlage des Lernens und Lehrens sowie des Miteinanders an unserer Schule bildet unsere [Schulverfassung](#), die vor einigen Jahren von allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft gemeinsam verabschiedet wurde. Ihr erster Satz lautet: „Schule sollte für alle wertvoll sein.“ Er macht deutlich, was das Gymnasium Markt Indersdorf sein will: eine „Schule der Wertschätzung“, in der der Mensch im Mittelpunkt steht und sich in seiner ganzen Person angenommen fühlen kann. → [nach oben](#)

Schulgemeinschaft

Lehrkräfte

An der Schule unterrichten gut 80 Lehrkräfte, die sich mit vielfältigen Aktivitäten auch weit über den Unterricht hinaus engagieren. Das [Kollegium](#) weist einen verhältnismäßig geringen Altersdurchschnitt auf und kann als dynamisch und zupackend bezeichnet werden. Direkte Ansprechpartner für Schüler und Eltern sind neben der Schulleitung und den Fachlehrkräften der [Beratungslehrer](#), der [Schulpsychologe](#), [die Stufenbetreuer](#) sowie [die Verbindungslehrkräfte](#).

Schülerinnen und Schüler

Das Gymnasium Markt Indersdorf wird von gut 1000 Schülerinnen und Schülern aus einer Vielzahl umliegender ländlicher Gemeinden besucht. Nur sehr wenige Schülerinnen und Schüler weisen einen Migrationshintergrund auf. Insgesamt zeigen die Schülerinnen und Schüler am GMI eine erfreuliche Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit hohem Beratungs- und Unterstützungsbedarf ist relativ gering, aber konstant vorhanden. Das Klima an der Schule und in den Klassengemeinschaften wird von der Schüler- und Lehrerschaft als angenehm und positiv empfunden. Die Schülerinnen und Schüler werden vertreten durch eine recht breit aufgestellte [SMV](#) mit drei Schülersprechern an der Spitze. Insbesondere engagieren sich Schülerinnen und Schüler als Tutoren für die Jahrgangsstufe 5 und als Streitschlichter zum Wohl der Schulgemeinschaft.

Eltern

Die Eltern zeigen sich insgesamt interessiert an der schulischen Entwicklung ihrer Kinder und suchen den Austausch mit den Lehrkräften, insbesondere im Rahmen der wöchentlichen Sprechstunden. Sie werden vertreten durch den [Elternbeirat](#), dessen Mitglieder sich seit dem Bestehen der Schule jeweils engagiert für das Wohl der Schülerschaft und der Schule einsetzen. Die Eltern stehen dem Elternbeirat vertrauensvoll gegenüber; insbesondere in der Unterstufe bringen sie sich als Klassenelternsprecher ein. Bei der Entwicklung des [Konzepts zur Erziehungspartnerschaft](#) haben Lehrkräfte und Elternbeirat sowie die SMV sehr eng, vertrauensvoll und konstruktiv zusammengearbeitet.

Partner der Schule

Viele [externe Partner](#) unterstützen die Arbeit der Schule und die Schülerschaft in umfassender und gewinnbringender Weise. Zu den Partnern gehören der Landkreis Dachau als Sachaufwandsträger, regionale Unternehmen und international operierende Konzerne, die Bundesagentur für Arbeit oder Universitäten. Mit der Sparkasse Dachau besteht ein eigener Kooperationsvertrag. In besonders erfreulicher Weise wird die Schule durch den Förderverein der Schule [FGMI e. V.](#) unterstützt. Das Team des Fördervereins machte vom Schuljahr 2009/10 bis zum Schuljahr 2015/16 in den Räumen der Mensa ein Nachmittagsangebot für Schülerinnen und Schüler der Unterstufe. Seit dem Schuljahr 2016/17 ist dieses Angebot in eine staatlich geförderte, kostenfreie offene Ganztagsbetreuung übergegangen, die von dem Verein [„Checks nach Eins e. V.“](#), einem Ableger des Fördervereins, getragen wird. → [nach oben](#)

Rahmenbedingungen des Lehrens und Lernens

Schulgebäude

Das Gymnasium Markt Indersdorf ist in einem modernen, recht zweckmäßigen [Gebäude](#) untergebracht, das mit seinen klaren geometrischen Linien einen Blickfang in der Auenlandschaft des Glonntals darstellt. Die Schule verfügt über sehr gut ausgestattete Fachräume, z. B. für den Unterricht in den Naturwissenschaften, in Informatik, in Kunst oder in Musik. Der Sportunterricht erfolgt in einer Dreifach-Sporthalle bzw. auf weitläufigen Außenflächen. Die umfassend bestückte und geschmackvoll eingerichtete Bibliothek lädt die Schülerinnen und Schüler zum Arbeiten und Entspannen, zum Wissenserwerb und zur Muße ein. Die Pausen können die Schülerinnen und Schüler in der hellen und großzügigen Aula sowie im weitläufigen Außenbereich, der in den letzten Jahren durch einen von Schülerinnen und Schülern angelegten und gepflegten Schulgarten ergänzt wurde, verbringen. Für die Mittagspause steht in einem separaten Gebäude eine Mensa zur Verfügung, in der ein schmackhaftes, stets frisch zubereitetes Mittagessen angeboten wird.

Die vollkommene Nüchternheit des Gebäudes führt dazu, dass viele Angehörige der Schulgemeinschaft oftmals eine gewisse Geborgenheit vermissen, die man in einem solchen Lebensraum erwarten würde. Insbesondere fehlte es bisher an Rückzugsmöglichkeiten. Zur Verbesserung der Rahmenbedingungen hat eine Arbeitsgruppe „Schulhausgestaltung“ bereits wesentliche Anstöße gegeben; darüber hinaus wird im Jahr 2017 der Ausbau von acht Flurzonen abgeschlossen, was zu einer Verbesserung der Aufenthaltsqualität für Schüler und Lehrkräfte führen soll. Weiterhin unbefriedigend bleiben die akustischen Verhältnisse in der Sporthalle, die eine Lärmentwicklung verursachen, die der Gesundheit und dem Wohlbefinden der Lehrkräfte und Schüler abträglich ist.

Seit dem Schuljahr 2014/15 sind alle Klassenzimmer, Kursräume und Fachräume mit einer zeitgemäßen Medien- und Präsentationstechnik ausgestattet. Dazu gehören Beamer und Visualizer, Lautsprecher und eine funktionsfähige Internetverbindung. Damit verfügt die Schule über beste Voraussetzungen für einen modernen, mediengestützten Unterricht.

Offene Ganztagsbetreuung

Für Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 5 mit 7 bietet das Gymnasium Markt Indersdorf in Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen Verein „[Checks nach Eins e. V.](#)“ als Kooperationspartner eine staatlich geförderte, für Eltern kostenfreie [offene Ganztagsbetreuung](#) an.

[Pausen- und Mittagsverpflegung](#)

Mittags und in den Pausen können sich unsere Schülerinnen und Schüler am Schulkiosk verpflegen. Zur Mittagszeit gibt es dort regelmäßig auch einen warmen Imbiss. Darüber hinaus wird den Schülerinnen und Schülern in einer eigenen Mensa täglich von Montag bis Donnerstag ein frisch zubereitetes Mittagessen mit zwei Menüs zur Wahl, darunter ein vegetarisches. Der Speiseplan orientiert sich an den Richtlinien der DEG, sodass eine gesunde Ernährung der Schülerinnen und Schüler sichergestellt ist.

Schülerbeförderung

Viele Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Markt Indersdorf sind Fahrschüler. Dabei ist die Schülerbeförderung mit Bus und Bahn gut organisiert. Unterrichtszeiten und Fahrpläne sind aufeinander abgestimmt. Mit der Elektrifizierung der Bahnlinie nach Markt Indersdorf haben sich für unsere Fahrschüler die Rahmenbedingungen der Schülerbeförderung noch einmal deutlich verbessert. Auch Exkursionen und Unterrichtsgänge lassen sich nun einfacher und weniger zeitaufwändig gestalten. → [nach oben](#)

Ausbildungsrichtungen

Das Gymnasium Markt Indersdorf ist ein [naturwissenschaftlich-technologisches und sprachliches Gymnasium](#) mit Englisch als erster Fremdsprache; als zweite Fremdsprache können die Schülerinnen und Schüler Latein oder Französisch erlernen, als dritte Fremdsprache (im sprachlichen Zweig) Französisch. Regelmäßig entscheiden sich deutlich mehr Schülerinnen und Schüler für den naturwissenschaftlich-technologischen Zweig mit nur zwei Fremdsprachen, aber mit mehr Unterricht in den Fächern Physik, Chemie und Informatik. Seit dem Schuljahr 2015/16 bietet die Schule in den Jahrgangsstufen 5 und 6 eine [Chorklasse](#) an, die sich sehr großer Beliebtheit erfreut. → [nach oben](#)

Besondere Angebote

Das Schulleben am Gymnasium Markt Indersdorf wird bereichert durch vielfältige schulische Veranstaltungen wie Konzerte, Theateraufführungen, Lesungen, Informationsabende zu unterschiedlichen Themen, Besuche von Zeitzeugen, Fachexperten, gemeinsame Feste etc.

Der lehrplanmäßige Unterricht in den einzelnen Fächern wird durch verschiedene langjährig etablierte [Wahlkurse und Projekte](#) umrahmt, ergänzt und gefestigt. Eine besondere Rolle nimmt hier die AG Robotik ein, die auch schon Erfolge bei internationalen Wettbewerben erzielen konnte.

Darüber hinaus finden in vielen Jahrgangsstufen mehrtägige **Fahrten** ins In- und Ausland statt. All diese Unternehmungen sind in ein [Fahrtenkonzept](#) eingebettet, das nach pädagogischen Überlegungen erstellt und vom Schulforum beschlossen wurde.

Weiterhin sind Schule, Elternbeirat und Förderverein am Gymnasium Markt Indersdorf gemeinsam bestrebt, Schülerinnen und Schülern über den Unterricht hinaus und in Zusammenarbeit mit professionellen externen Partnern auf der Basis eines gemeinsam entwickelten Konzepts [Präventions- und Aufklärungsangebote](#) in unterschiedlichsten Bereichen zu machen. Besonders zu nennen sind hier die Sucht- und Gewaltprävention sowie die Medien- oder Sexualerziehung.

Um den Schülerinnen und Schülern eine Orientierung für ihren weiteren Weg nach dem Ende ihrer Schulzeit zu verschaffen und sie in ihrer Studien- und Berufswahl so gut wie möglich zu unterstützen, hat die Schule ein differenziertes, über mehrere Jahre angelegtes Konzept der [Studien- und Berufsvorbereitung](#) entwickelt. Es fußt auf drei Säulen: auf der unterrichtsbegleitenden Begegnung mit der Arbeitswelt, auf der Studien- und Berufsorientierung und auf der individuellen Berufsberatung.

→ [nach oben](#)

Leistungsdaten

Die insgesamt erfreuliche Einsatzbereitschaft unserer Schülerinnen und Schüler sowie eine auf Nachhaltigkeit und Effizienz ausgerichtete Arbeit der Lehrkräfte in den einzelnen Fachschaften führen dazu, dass das Gymnasium Markt Indersdorf in einschlägigen Leistungsvergleichen überdurchschnittlich abschneidet. In den bayernweit einheitlich durchgeführten Jahrgangsstufentests in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik landete das Gymnasium Markt Indersdorf in den letzten Jahren mit seinen Ergebnissen so gut wie immer im ersten oder zweiten Viertel aller Gymnasien im Aufsichtsbezirk Oberbayern-West, im Abitur lagen unsere Absolventinnen und Absolventen im landesweiten Vergleich mit den naturwissenschaftlich-technologischen und sprachlichen Gymnasien durchgehend über dem Schnitt.

→ [nach oben](#)

Differenzierte Förderung ermöglichen

✓ **2013/14 Einführung regelmäßiger Zwischenberichte**

Um den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern einen aussagekräftigeren Überblick über die erbrachten Leistungen zu verschaffen und eine fundierte Beratung bezüglich der Schullaufbahn vornehmen zu können, wurden im Schuljahr 2013/14 die Zwischenzeugnisse durch zwei Leistungsberichte ersetzt.

✓ **2013/14 Entwicklung eines Konzepts zur Individuellen Lernzeit (ILZ)**

Ein besonderes Förderangebot nach einem innovativen Konzept macht das Gymnasium Markt Indersdorf den Jahrgangsstufen 9 und 10 seit dem Schuljahr 2013/14 mit der sogenannten [Individuellen Lernzeit \(ILZ\)](#). Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit Lern- und Leistungsdefiziten in den Schulaufgabenfächern. Innerhalb der Kurse erfolgen in erster Linie eine fachspezifische Förderung sowie eine Sicherung von Grundwissen und Kernkompetenzen; aufgrund kleiner Gruppengrößen ist ein sehr individuelles Coaching der Schülerinnen und Schüler durch die ILZ-Lehrkraft möglich. Zum besonderen Profil des Angebots gehört, dass es in Trimestern organisiert ist. Dies erlaubt eine punktgenaue und flexible Unterstützung.

✓ **2015/16 Begründung des Projekts „Chorklasse“**

Um neben der Ausrichtung des Gymnasiums gemäß seiner Ausbildungsrichtungen einen weiteren musischen Schwerpunkt zu setzen, wurde im Schuljahr 2015/16 erstmals eine [Chorklasse](#) ab Jahrgangsstufe 5 eingerichtet. Das Angebot stößt bei den Schülerinnen und Schülern und deren Eltern seitdem auf großes Interesse. Die Zahl der Anmeldungen übersteigt regelmäßig die Zahl der freien Plätze.

✓ **2015/16 Einführung des GMI-Förderpreises für besondere Leistungen**

Die Schülerinnen und Schüler am Gymnasium Markt Indersdorf erbringen nicht nur erfreuliche fachliche Leistungen. Viele von ihnen zeichnen sich auch durch außergewöhnliche musikalische, künstlerische oder sportliche Talente und Erfolge aus oder engagieren sich in vorbildlicher Weise im sozialen Bereich. Im Konzept zur Erziehungspartnerschaft wurde festgelegt, solchen Schülerinnen und Schülern durch die Verleihung eines Förderpreises eine besondere Anerkennung zukommen zu lassen. Der Preis wird seit dem Frühjahr 2016 nun alle zwei Jahre an vom Schulforum ausgewählte Preisträgerinnen und Preisträger verliehen.

• **ab 2016/17 Entwicklung eines „Lernen-lernen-Konzepts“**

Um den Übergang unserer Schülerinnen und Schüler von der Grundschule auf das Gymnasium zu erleichtern, haben wir im Schuljahr 2016/17 ein „Lernen-lernen-Konzept“ entwickelt, das der syste-

matischen, fächerübergreifenden Vermittlung von Strategien zur Organisation des Lernprozesses dienen soll. Es wird erstmals im Schuljahr 2017/18 in der Jahrgangsstufe 5 umgesetzt. Die Etablierung des Konzepts ist Teil des Zielvereinbarungskatalogs, den die Schule im Gefolge der Externen Evaluation im Schuljahr 2015/16 formulierte. Es gilt hier ein fester [Zeit- und Maßnahmenplan \(vgl. Anl. Ziel 2\)](#). [nach oben](#)

Digitalisierung annehmen

✓ **2014/15 Installation einer modernen Medien- und Präsentationstechnik**

Seit dem Schuljahr 2014/15 sind alle unsere Klassen-, Kurs- und Fachräume durchgehend mit moderner Medien- und Präsentationstechnik, wie Beamern, Visualizern, Lautsprechern und Internetzugängen ausgestattet, um damit die Voraussetzungen für einen mediengestützten Unterricht zu schaffen und die Unterrichtsqualität insgesamt noch weiter zu steigern.

• **ab 2016/17 Etablierung eines Konzepts zur Förderung der Medienkompetenz**

Zur Förderung der Medienkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler entwickeln wir seit dem Schuljahr 2016/17 ein fächer- und jahrgangsstufenübergreifendes Mediencurriculum für die Jahrgangsstufen 5 mit 10, dessen Fokus auf dem Erlernen des grundlegenden Umgangs mit gängiger Anwendungssoftware liegt. Das Curriculum wird beginnend im Schuljahr 2017/18 in der Jahrgangsstufe 5 umgesetzt. Die Etablierung des Gesamtkonzepts ist Teil des Zielvereinbarungskatalogs, den die Schule im Gefolge der Externen Evaluation im Schuljahr 2015/16 formulierte. Es gilt hier ein fester [Zeit- und Maßnahmenplan \(vgl. Anl. Ziel 1\)](#) → [nach oben](#)

Lebensraum Schule gestalten

✓ **2014/15 Teilnahme an einem Coaching-Projekt zur Schulverpflegung**

Durch die Teilnahme an einem [Coaching-Projekt zur Schulverpflegung](#) im Schuljahr 2014/15, das vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten getragen wird und in dessen Rahmen uns eine erfahrene Ökotrophologin unterstützte, konnten im Bereich der Mittagsverpflegung deutliche Verbesserungen erreicht werden. Weil das Essen täglich frisch zubereitet wird und schmackhaft ist, erfreut sich die Mensa seit Abschluss des Prozesses großer Beliebtheit und ist durchgehend bestens ausgelastet. Die Einführung eines Online-Bestellsystems ermöglicht eine unkomplizierte Bezahlung der Verpflegung und erleichtert dem Mensapächter die Vorausplanung und die Abrechnung.

✓ **seit 2015/16 Innovationen für eine lebendige SMV**

Unterstützt von der Schulleitung, den Stufenbetreuern und einem Tutorenbeauftragten konnte die [SMV](#) seit dem Schuljahr 2015/16 ihre Organisationsstruktur und Effizienz deutlich verbessern, darüber hinaus hat sie mehr personelle Kontinuität gewonnen. Damit ist die SMV nun als Ganzes handlungsfähiger und kann die Schülerschaft besser für ihre Arbeit begeistern und gewinnen.

✓ **seit 2013/14 Etablierung einer Gruppe „Schulseelsorge“**

Schon seit der Gründung des Gymnasiums Markt Indersdorf erschließt und bietet die Fachschaft Religion regelmäßig religiöse Erlebnis- und Erfahrungsräume an und begleitet Menschen im persönlichen Suchen und Fragen. Im Rahmen neuer Initiativen zur Schulentwicklung seit dem Schuljahr 2013/14 gründete sich eine Gruppe „[Schulseelsorge](#)“, die den Menschen als kostbare Gabe in den Mittelpunkt rückt und einen nachhaltigen Beitrag für eine lebenswerte Schule leisten möchte. In diesem Rahmen werden den Mitgliedern der Schulgemeinschaft spirituelle und soziale Angebote gemacht: Gottesdienste, Mittagsoasen, Taizé-Fahrten, Tage der Orientierung, persönliche Beratungsgespräche auch im Rahmen kollegialer Fallberatung, der präventive Einsatz des schulinternen Kriseninterventionsteams oder die regelmäßige Lehrerfortbildung „Zeit für mich – Zeit für uns“. Im Schulgarten wurde nach Plänen dieser Gruppe ein Pavillon als Ort des Rückzugs und der Stille errichtet.

✓ **2015/16 Erarbeitung eines Konzepts zur Erziehungspartnerschaft**

Im Schuljahr 2015/16 wurde erstmals ein [Konzept zur Erziehungspartnerschaft](#) erstellt, in dem Zielvereinbarungen zur Stärkung der Zusammenarbeit von Schule und Eltern formuliert wurden. Im Blickpunkt stehen dabei die vier Qualitätsbereiche Gemeinschaft, Kommunikation, Kooperation und Mitsprache. Eine Reihe von Zielen sind bereits erreicht, so z. B. die regelmäßige Verleihung des GMI-Förderpreises zur Würdigung besonderer Leistungen von Schülerinnen und Schülern oder die Erleichterung der Kommunikation zwischen Schule und Erziehungsberechtigten durch die Einführung des Elternportals und die Einrichtung von Elternsprechzimmern. Andere Ziele sind noch nicht erreicht, werden aber gegenwärtig verfolgt, wie z. B. die Erstellung eines „SchulABCs“, das den neuen Schülerinnen und Schülern die Eingewöhnung am Gymnasium Markt Indersdorf erleichtern soll. Ebenso geplant ist, dass sich Eltern mit spezifischen fachlichen Kompetenzen als externe Partner für Unterrichtsprojekte und auch Seminare in der Oberstufe zur Verfügung stellen.

• **seit 2014/15 Schulhausgestaltung und -erweiterung**

Seit dem Schuljahr 2014/15 wurden am Schulgebäude und an den Außenanlagen eine Reihe von Veränderungen vorgenommen. So wurden drei Elternsprechzimmer, ein Besprechungszimmer und ein gemeinsames Büro für Schulberater und Schulpsychologen eingerichtet und damit die Rahmenbedingungen der Kommunikation zwischen Eltern und Lehrkräften sowie Lehrkräften untereinander verbessert. Um die Aufenthaltsqualität für Schülerinnen und Schüler zu steigern, wurden die Aula und Bibliothek mit Lounge-Möbeln ausgestattet und im Pausenhof zwei Tischtennisplatten aufgestellt. Das Mobiliar der Arbeitsplätze des Verwaltungspersonals in der Bibliothek wurde den Nutzungsbedürfnissen angepasst. Der Ausbau von acht Flurzonen ermöglicht die Einrichtung von weiteren Räumen, so z. B. von Intensivierungsräumen, Arbeitsräumen für Lehrkräfte und Aufenthaltsräumen für Schülerinnen und Schüler.

Als nächstes wichtiges Projekt steht die Errichtung eines eigenen Gebäudes für die Offene Ganztagsbetreuung an, das zu Beginn des Schuljahres 2018/19 bezugsfertig sein soll. Der Landkreis Dachau als Sachaufwandsträger und Bauherr sowie die Schule und der Kooperationspartner „Checks nach eins e. V.“ arbeiten hier in der Planungs- und Umsetzungsphase eng zusammen.

→ [nach oben](#)

Teil C Fazit und Ausblick



Das Gymnasium Markt Indersdorf ist eine junge, moderne und innovative Schule, in der der Mensch im Mittelpunkt steht. Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft arbeiten gemeinsam daran, die Schule zu einem lebenswerten Raum zu machen, in dem ein Klima der gegenseitigen Wertschätzung herrscht.

- Hier werden die Schülerinnen und Schüler nach ihren Möglichkeiten gefördert und gefordert.
- Hier bringen die Lehrkräfte sich engagiert in die Bildung und Erziehung der Kinder und Jugendlichen ein.
- Hier unterstützen die Eltern und Erziehungsberechtigten, insbesondere der Elternbeirat, die Arbeit der Schule.
- Hier engagieren sich das Landratsamt als Sachaufwandsträger und externe Partner, wie der Förderverein, für die Schule.

Die Schulleitung, die „Steuerungsgruppe Schulentwicklung“ und einzelne Schulentwicklungsteams evaluieren jeweils in geeigneter Weise den Erfolg der durchgeführten Maßnahmen, informieren das Lehrerkollegium und das Schulforum regelmäßig über ihre Arbeit und die Ergebnisse der Evaluation und identifizieren in einem demokratischen und kommunikativen Prozess neue Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen der Schulentwicklung. Auf diese Weise wird das Schulentwicklungsprogramm kontinuierlich fortgeschrieben und den geänderten Bedürfnissen der Schulgemeinschaft angepasst.

Der Schulentwicklungsprozess hat in den letzten Jahren einen erfreulichen Verlauf genommen, die Schulgemeinschaft wird sich aber nicht auf dem Erreichten ausruhen, sondern stellt sich den Herausforderungen der Zukunft und ist weiter auf dem Weg. In diesem Geist werden die nächsten Entwicklungsziele angepackt. → [nach oben](#)

Markt Indersdorf, den 2. Oktober 2017

Für die Schulleitung:

gez. OStD Thomas Höhenleitner
(Schulleiter)

Für die Lehrkräfte:

gez. StDin Kirsten Kube
Leiterin der Steuerungsgruppe Schulentwicklung

Für den Elternbeirat:

gez. Marion Schmeller
(Vorsitzende)

Für den Schülerausschuss:

gez. Hanna Peter
(1. Schülersprecherin)

Für den Sachaufwandsträger:

gez. Albert Herbst
(Leiter des Sachgebiets „Kreiseinrichtungen“ im Landratsamt Dachau)

Anlage: Ziel- und Handlungsvereinbarung auf der Grundlage der externen Evaluation
Ziel 1: Mediencurriculum

| Ziel mit Teilzielen | Kurze Begründung des Ziels | Indikatoren der Zielerreichung | Maßnahmen |
|--|--|---|--|
| <p>Die Schüler sollen in den Jahrgangsstufen 5 mit 10 kontinuierlich ihre Medienkompetenz erweitern.</p> <p>Der Fokus liegt insbesondere auf dem Erlernen des grundlegenden Umgangs mit gängiger Anwendungssoftware.</p> <p>Die Steigerung der Medienkompetenz erfolgt jahrgangsstufen- und fächerübergreifend.</p> | <p>Der souveräne und selbstständige Umgang mit Medien ist eine Voraussetzung für das erfolgreiche Bestehen in der Studien- und Arbeitswelt.</p> <p>Die gute Ausstattung der Schule mit digitalen Medien ermöglicht und fordert sogar deren Einbindung in den Unterricht.</p> <p>Die Entwicklung eines Mediencurriculums und seine Umsetzung ist auch ein Beitrag zur Entwicklung einer stärker institutionalisierten fächer- und jahrgangsstufenübergreifenden Zusammenarbeit.</p> | <p>Das Mediencurriculum zur Förderung von Kompetenzen insbesondere im Bereich der Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation wird verbindlich dokumentiert. Es legt fest, welche Kompetenzen in welchen Jahrgangsstufen ausgebildet werden sollen und welche Fächer dazu beitragen.</p> <p>Für jede Jahrgangsstufe wird sukzessive ein Pool von Materialien und Arbeitsaufträgen zur Förderung der Medienkompetenz erstellt.</p> <p>Die Umsetzung ist für die einzelnen Lehrkräfte verpflichtend. In Klassenordnern sind die durchgeführten Module von der jeweiligen Lehrkraft abzuzeichnen. Das Klassenteam trägt die Verantwortung für die Einhaltung und Durchführung.</p> <p>Die Medienkompetenz der Schüler hat zugenommen.</p> | <p>Schulinterne Fortbildung des Kollegiums</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachschaftsinterne und fächerübergreifende schulinterne Lehrerfortbildung • Online-Selbstlernkurse <p>Erstellung eines Mediencurriculums (Entwurf) und eines Kompetenzkatalogs für das Kollegium</p> <p>Ausführliche Erörterung des Entwurfs und Rückmeldung an die Koordinierungsgruppe</p> <p>Pädagogische Konferenz: abschließende Diskussion, Beschlussfassung, Einführung (beginnend im Schuljahr 2017/18 in Jgst. 5, dann jahrgangsstufenweise Umsetzung Schuljahr für Schuljahr)</p> <p>Erstellung eines Materialpools für jede Jgst.</p> <p>Evaluation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Rückmeldebogens zum Materialpool als Grundlage für die kontinuierliche Weiterentwicklung • Feedback der Lehrkräfte an die Koordinierungsgruppe mittels Rückmeldebogen |

Anlage: Ziel- und Handlungsvereinbarung auf der Grundlage der externen Evaluation
Ziel 2: „Lernen lernen“

| Ziel mit Teilzielen | Kurze Begründung des Ziels | Indikatoren der Zielerreichung | Maßnahmen |
|---|--|---|---|
| <p>Das eigenverantwortliche Lernen der Schüler in der Unterstufe soll gestärkt werden. (insb. Verankerung eines Lernen-lernen-Konzepts zur systematischen, fächerübergreifenden Vermittlung von Strategien zur Organisation des Lernprozesses im Unterricht der Jahrgangsstufe 5)</p> | <p>Bisher werden Strategien zur Organisation und zum nachhaltigen Erwerb von Wissen eher selten systematisch weitergegeben und im Unterricht kaum Gelegenheiten genutzt, um auf Strategien des Wissenserwerbs hinzuweisen.</p> | <p>Ein Methodencurriculum für die Unterstufe wird erstellt. Die zugehörigen Materialien liegen in einem Klassenordner.</p> <p>Die Umsetzung ist für die in der Unterstufe unterrichtenden Lehrkräfte verpflichtend.</p> <p>Die Methodenkompetenz der Schüler der Jgst. 5 wird von den Lehrern und Eltern höher eingeschätzt.</p> <p>Die Methodenkompetenz der Schüler hat zugenommen.</p> | <p>Entwicklung des Lernen-lernen-Konzepts durch eine Koordinierungsgruppe</p> <p>Erprobung von Einzelmaßnahmen zum Lernen lernen zur Vorbereitung eines endgültigen Konzept im Schuljahr 2016/17</p> <p>Vorstellen des Konzepts in den einzelnen Fachschaften und ggf. Weiterentwicklung aufgrund von Rückmeldungen im Schuljahr 2016/17</p> <p>Beschlussfassung in der Lehrerkonferenz über das Konzept Ende 2016/17</p> <p>Vorstellung des Konzepts</p> <ul style="list-style-type: none"> • in den Klassen und • im Rahmen der Klassenelternabende in Jgst. 5; und Veröffentlichung auf der Website zu Beginn des Schuljahres 2017/18 <p>Inhaltliche Absprache zur Umsetzung in den Klassenteams der Jgst. 5 und Durchführung mit Beginn des Schuljahres 2017/18</p> |